

in den USA haben sich die drei demokratischen Kandidaten vorgenommen. **2**

Schneller in der Haftung

Vermittler und Verkäufer von Versicherungen müssen ab Mai für Falschberatungen haften. **3**

GESUNDHEITSPOLITIK

50 Euro für die Pflege?

Jungpolitiker der CDU/CSU stellen zu Beginn der Reformdebatte um die Pflegeversicherung radikale Forderungen. **7**

64 Stimmen für Ulrike Wahl



Die Anästhesistin Dr. Ulrike Wahl ist als Präsidentin der Ärztekammer in Baden-Württemberg im Amt bestätigt worden. **7**

MEDIZIN

Kombi mindert Exazerbationen

Eine Kombi-Therapie mit Salmeterol und Fluticason senkt bei Patienten mit COPD die Exazerbationsrate. **10**

WIRTSCHAFT

Kein Konfrontationskurs

Der Vivantes-Konzern will trotz seines ambulanten Angebots Niedergelassenen keine Konkurrenz machen. **13**

PANORAMA

„Kolle des Ostens“ wird 80

Er gilt als der „Kolle des Ostens“: Heute wird Siegfried Schnabl, Verfasser von „Mann und Frau intim“, 80 Jahre alt. **16**

ÄRZTEZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgruppe ... mbH 63077 Offenbach

Leser-Sp. **ZsB**
Tel.: 161 02) 50 60
Fax: 161 02) 50 61 23
Redakt. **2609/x**
Tel.: (0 **ZB MED** info@aerztezeitung.de
Fax: (0 **ZB MED** www.aerztezeitung.de
(061 02) 587 40 **Paßwort: arztonline**

Mütter ein halbes Jahr vor der Geburt vom Notdienst befreit werden. Einsteigen müssen sie in den Notdienst erst wieder nach dem zweiten Geburtstag ihres Kindes.

Die Arbeits- und Lebensbedingungen junger Ärztinnen, die Fa-



Für viele Ärztinnen ist es schwer, nach einer Familienpause wieder in den Beruf zurückzukehren. Foto: DAK

Anstellung vorm Ruhestand

HAMBURG (eb). Weil er keinen Nachfolger für seine Praxis fand, hat Dr. Friedrich Barz sich für die letzten Monate bis zum Eintritt in den Ruhestand von einem Kollegen anstellen lassen. Dr. Gerd Fass aus Hamburg kaufte von Barz den Kassenarztsitz und stellte ihn als Mitarbeiter ein. Fass war damit einer der ersten Niedergelassenen in Hamburg, die die Möglichkeiten des neuen Vertragsarztschlechtes nutzen. **Siehe auch Seite 14**

Weniger Hausärzte im Osten

Rückgang von 3,1 Prozent im vergangenen Jahr

BERLIN (HL). Die Zahl der Hausärzte in den neuen Bundesländern ist im vergangenen Jahr erneut gesunken – um 3,1 Prozent. In absoluten Zahlen: Die Zahl der Ärzte in der Basisversorgung hat sich um 218 auf 6739 vermindert. Insgesamt ist die Zahl der Vertragsärzte im Osten um ein Prozent gesunken, wie die KBV mitteilt. Überdurchschnittlich stark ist der Rückgang auch bei Kinderärzten (minus 2,5 Prozent) und bei Haut-

Allerdings haben auch einige Kammern und KVen schlechte Erfahrungen mit speziellen Angeboten für Ärztinnen gemacht. So wurden Wiedereinstiegsurse mangels Nachfrage abgesagt. **Siehe auch Seiten 2 und 6**

ärzten (minus 2,4 Prozent). Eine wichtige Ursache dafür ist, dass im Osten vor allem in der Primärversorgung rund 30 Prozent der Ärzte 60 Jahre und älter sind.

KBV-Vorstand Ulrich Weigoldt sieht in der Gesundheitsreform jedoch eine Chance, die Vergütungssituation zu verbessern. Danach ist es möglich, Ärzten in unterversorgten Regionen Zusatzhonorare zu zahlen und so Anreize zur Niederlassung zu setzen.

Bluttest zeigt Passivraucher-Risiko

Marker für Herzinfarkt erhöht / Hoppe kritisiert Kompromiss zu Rauchverbot

NOTTINGHAM (Rö). Passivraucher wird mit erhöhtem Risiko für Krebs und Herzinfarkt in Verbindung gebracht. Bisher gab es dazu aber nur epidemiologische Hinweise. Jetzt sind bei Passivrauchern im Blut erhöhte Spiegel von Markern nachgewiesen worden, die auf ein erhöhtes KHK-Risiko hindeuten.

Signifikant erhöhte Spiegel von Fibrinogen und Homocystein bei Passivrauchern, die nie geraucht hatten, hat Dr. Andrea Venn von der Universität von Nottingham in gemessen (Circulation online).

In ihre Untersuchung hatte die britische Wissenschaftlerin 7599 Nichtraucher aufgenommen. Ob die Studienteilnehmer durch Passivrauch belastet waren, wurde objektiv durch die Cotinin-Spiegel im Blut überprüft. Cotinin belegt, dass Nikotin aufgenommen wurde. Erhöhte Gefäß-Risiken wurden anhand der Parameter Homocystein, Fibrinogen und C-reaktives Protein überprüft.

Ergebnis: Bei den Studienteilnehmern mit Cotinin im Blut waren die Spiegel von Fibrinogen und Homocystein signifikant höher als bei denen ohne Cotinin.

Die Fibrinogen- und Homocystein-Spiegel erreichten immerhin ein Drittel von denen bei Rauchern.

In der Debatte um Schutz vor Passivrauchen hat der Präsident der Bundesärztekammer, Jörg-Dietrich Hoppe, Kritik an der Einigung auf ein eingeschränktes Rauchverbot in Gaststätten geübt. Der Kompromiss mit den Rauchzimmern sei „inkonsequent und unbefriedigend“, sagte Hoppe dem „Tagesspiegel“. So werde Mitarbeitern in Cafés und Restaurants ein rauchfreier Arbeitsplatz verwehrt. **Siehe auch Seiten 6 und 8**



Luxation: Der Mercedes-Stern ist aufgehoben. Fotos (2): Sommerey

Wenn der Stern fehlt, ist die Schulter luxiert

NEU-ISENBURG (eb). Bei der Diagnose einer hinteren Schulterluxation helfen ein paar Tricks: Typisch ist die „Hinkelstein-Haltung“, und beim Röntgen fällt das Fehlen des „Mercedes-Sternes“ auf.

Patienten mit hinterer Schulterluxation können den Oberarm allenfalls eingeschränkt nach außen drehen und abduzieren. Dann spricht man auch von der „Hinkelstein-Haltung“, berichtet Dr. Sandra Sommerey aus München. Die Armhaltung geht auf die Comic-Figur Obelix zurück, der – mit innen rotiertem und adduziertem Arm – auf dem Rücken seine Hinkelsteine transportiert. Röntgenbilder sichern dann die Verdachtsdiagnose. Zur hinteren Schulterluxation kommt es etwa bei Autounfällen, wenn sich die Fahrer beim Aufprall am Lenkrad abstützen. **Siehe Seite 10**